Dienstag, 10. März 2026, 14:00 Uhr
~1 Minuten Lesezeit

Greifbare Utopien

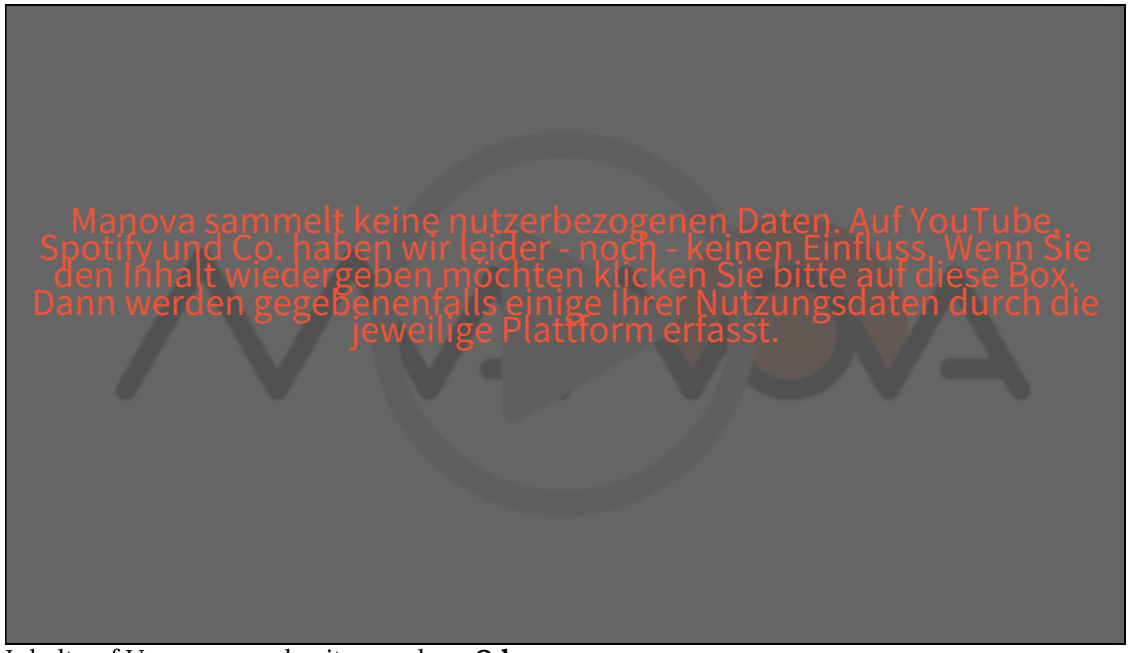
Im Manova-Gespräch mit Walter van Rossum erläutern der Autor Ulrich Gausmann und der Psychologe Peter Schmuck, dass die Strukturen für ein besseres Morgen schon heute bestehen und im Schatten der allgemeinen Wahrnehmung rasch wachsen.

von Die Videoredaktion

Wälder wachsen bekanntermaßen leise, während das Einstürzende lärmt. So entstehen auch jene Parallelstrukturen, die sich entwickeln, ohne großes

Aufheben zu machen. Der Autor Ulrich Gausmann wie auch der Psychologe Peter Schmuck gehören zu den Vordenkern und Visionären. In den Steinen, die im Weg liegen, sehen sie Bauklötze für die Errichtung erstrebenswerter Alternativstrukturen. Ob Wohnbaugenossenschaften, autarke Energieversorgung oder ganz generell die Regionalgemeinschaften – in den Kreisen der Macher und Anpacker sind beide bestens vernetzt. Walter van Rossum sprach mit ihnen über die bereits existierende Vielfalt an Parallelnetzwerken. Diese geben schon heute einen Vorgeschmack auf eine erstrebenswerte Zukunft, in der das gesellschaftliche Gefüge dem Menschen und der Natur im Allgemeinen zugewandt ist – und nicht dem Profit.

Walter van Rossum im Gespräch mit Ulrich Gausmann und Peter Schmuck



Inhalt auf Ursprungswebseite ansehen: **Odysee** (https://odysee.com/@Manova_Magazin:3/greifbare-utopien-ulrich-gausmann-und:e?r=F6ip2pEe2JI12dU3RDSf3QqGifjXnrb4)

(https://www.masselverlag.de/Verum-Utopia/Wem-die-Welt-gehoeren-koennte/)

Hier können Sie das Buch bestellen: „Wem die Welt gehören könnte: Eigentum in der Regionalgesellschaft (https://www.masselverlag.de/Verum-Utopia/Wem-die-Welt-gehoeren-koennte/)“

(https://www.masselverlag.de/The-Great-WeSet/Alternativen-in-Medien-und-Recht/)

Hier können Sie das Buch bestellen: „The Great WeSet: Alternativen in Medien und Recht (https://www.masselverlag.de/The-Great-WeSet/Alternativen-in-Medien-und-Recht/)“

Bewegtes Bild „bewegt“, besonders dann, wenn die Persönlichkeiten, denen wir ein Forum geben, mit ihrem Wissen, ihrem Verstand aber besonders auch mit ihrer Menschlichkeit für eine bessere Welt agieren. Menschen,

die in den Mainstream-Medien kaum oder gar kein Gehör mehr finden, weil sie Wahrheiten aussprechen, die dem neoliberalen Kapitalismus ein Dorn im Auge sind, Menschen, die mutig ihren Weg gehen und unserer Gesellschaft dabei helfen, durch einen Perspektivwechsel das eigene Leben zu verbessern.